

BOEING: Der Supergau

Autor: Bernd Lammert, Redakteur Fundamental | 13.03.2019 15:20 | Copyright BörseGo AG 2000-2019

Die NordLB rät bei einem von 440,00 auf 300,00 US-Dollar reduzierten Kursziel zum Verkauf der Boeing-Aktien

Hannover (Godmode-Trader.de) – Am 10. März kam es zum Absturz des Ethiopian-Airlines-Flug 302 von Addis Abeba nach Nairobi, wobei alle 149 Passagiere und acht Besatzungsmitglieder ums Leben kamen. Das Unglück war bereits der zweite Absturz des relativ neuen Flugzeugmodells Boeing 737 MAX 8 innerhalb von weniger als fünf Monaten. Zuvor kam es am 29. Oktober 2018 zum Absturz des Lion-Air-Fluges 610 auf einem Inlandsflug in Indonesien, bei dem alle 189 Insassen ums Leben kamen. Ein erster Zwischenbericht hat hier Probleme mit dem automatischen Flugkontrollsystem MCAS, das den Anstellwinkel des Flugzeugs korrigiert, nahegelegt. Da sich beide Abstürze sehr ähneln, wird darüber spekuliert, dass auch das Ethiopian-Airlines-Unglück auf eine Fehlfunktion dieses Systems beruhen könnte.

Nach dem zweiten Unfall hatten zunächst einzelne Fluggesellschaften ihre Boeing 737 MAX-Flotte am Boden belassen. Inzwischen gilt aus Vorsichtsgründen ein Flugverbot für das Modell in vielen Teilen der Erde, so z.B. im kompletten europäischen Luftraum. Die US-Flugaufsichtsbehörde FAA sieht dagegen noch keinen Anlass zu einem solchen Schritt, hat aber bereits nach dem ersten Absturz verhängte Auflagen (Softwareupdate und Überarbeitung MCAS) bestätigt.

Boeing bestätigte die bereits eingeleitete Entwicklung des Updates mit dem Ziel, „ein bereits sicheres Flugzeug noch sicherer zu machen“, sieht aber keinen Grund, das Flugzeug aus dem Verkehr zu ziehen. Durch die weitreichenden Flugverbote dürfte inzwischen gut die Hälfte der bereits im Einsatz stehenden Jets am Boden stehen. Viele Auslieferungen dürften sich zudem verzögern, da eine Überführung gar nicht stattfinden kann.

Auch wenn die Unglücksursachen noch nicht abschließend geklärt sind, ist aus Sicht von NordLB-Analyst Wolfgang Donie die aktuelle Situation für das Image von Boeing ein Supergau. Auslieferungsverzögerungen dürften sich nun nicht vermeiden lassen. „Sollte Boeing eine (Mit-) Schuld nachgewiesen werden, werden zudem hohe Entschädigungs- und Schadenersatzforderungen auf das Unternehmen zukommen“, erwartet Donie (Die Airline Norwegian verlangt wegen des Flugstopps ihrer Typ 737 Max 8 von dem Flugzeugbauer bereits Schadenersatz).

Die technische Problembeseitigung dürfte für Boeing relativ einfach durchführbar sein, so Donie weiter. Trotzdem müsse davon ausgegangen werden, dass die eine oder andere Airline ihre bestehende Order revidiere bzw. neue gar nicht erst tätige und zu Airbus wechsele. Auch Passagiere hätten derzeit ein Problem damit, in eine solche Maschine zu steigen.

Mögliche Belastungen für Boeing sind für Analyst Donie im Moment nicht seriös abschätzbar. Er senkte daher seine Anlageempfehlung für die Boeing-Aktie auf „Verkaufen“.

Der Broker AxiTrader fürchtet noch weitere Kursverluste für die Aktie, wenn nach der europäischen EASA auch die amerikanische Flugaufsicht Flugverbote für die Boeing 737 MAX 8 verhängen sollte.



Boeing Co.

Im Artikel besprochene Instrumente

Boeing Co.	NYSE	24.06.2019 17:17:17	373,82	1,98	0,53	375,18	372,10
	Börsenplatz	Zeit	akt. Kurs	abs	%	Hoch	Tief

Stand: 24.06.2019 17:32:26

Risikohinweis & Haftungsausschluss gemäß § 16 und § 18 AGB BörseGo AG

§ 16 Haftung

16.1 Soweit Nutzer Inhalte in Diskussionsforen, sogenannten Streams, Chats oder Blogs einstellen und dort Ratschläge oder Anlagetipps erteilen, handelt es sich ausschließlich um von den betreffenden Nutzern verantwortete Inhalte. BörseGo stellt insofern lediglich das Medium technisch zur Verfügung und ist nicht für die Genauigkeit, Richtigkeit oder Verlässlichkeit dieser Inhalte verantwortlich. Insbesondere ist BörseGo nicht für Verluste oder Schäden haftbar, die dem Nutzer dadurch entstehen, dass dieser auf eine solche Information vertraut.

16.2 Resultieren Schäden des Nutzers aus dem Verlust von Daten, so haftet BörseGo hierfür unabhängig vom einer etwaigen Beteiligung nicht, soweit die Schäden durch eine zweckgemäße, regelmäßige und vollständige Sicherung aller relevanten Daten durch den Nutzer vermieden worden wären.

16.3 Im Übrigen haften BörseGo, ihre gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen nur bei Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder bei Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten), das heißt solcher Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Nutzer regelmäßig vertrauen darf, und deren Verletzung auf der anderen Seite die Erreichung des Vertragszwecks gefährdet. BörseGo haftet weiterhin für Schäden, die aus dem Fehlen zugesicherter Eigenschaften beruhen, sowie für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung von BörseGo, seiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen.

16.4 Bei der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (vgl. Ziff. 16.3) haftet BörseGo nur auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden, wenn dieser einfach fahrlässig verursacht wurde, es sei denn, es handelt sich um Schadensersatzansprüche des Kunden aus einer Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.

16.5 Weitergehende Ansprüche des Nutzers auf Schadensersatz sind ausgeschlossen. Die Vorschriften des Produkthaftungsgesetzes bleiben unberührt.

§ 18 Risikohinweis

Die Informationen und Services auf den Webseiten von BörseGo wenden sich an registrierte sowie nichtregistrierte Nutzer. Die Angebote, die der Nutzer auf den Webseiten von BörseGo findet, richten sich jedoch ausdrücklich nicht an Personen in Ländern, die das Vorhalten bzw. den Aufruf der darin eingestellten Inhalte untersagen, insbesondere nicht an US-Personen im Sinne der Regulation S des US Securities Act von 1933 sowie Internet-Nutzer in Großbritannien, Nordirland, Kanada und Japan. Jeder Nutzer ist selbst verantwortlich, sich über etwaige Beschränkungen vor Aufruf der Internetseiten zu informieren und diese einzuhalten.

Insbesondere weist BörseGo hierbei auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin. Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken gegenüber, die nicht nur einen Totalverlust des eingesetzten Kapitals, sondern darüber hinausgehende Verluste nach sich ziehen können. Aus diesem Grund setzt diese Art von Geschäften vertiefte Kenntnisse im Bezug auf diese Finanzprodukte, die Wertpapiermärkte, Wertpapierhandelstechniken und -strategien voraus.

Soweit BörseGo Börsen- oder Wirtschaftsinformationen, Kurse, Indizes, Preise, Nachrichten, Marktdaten sowie sonstige allgemeine Marktinformationen auf ihren Webseiten bereitstellt, dienen diese nur zur Information und zur Unterstützung Ihrer selbstständigen Anlageentscheidung. Auch wenn BörseGo alle eingebundenen Informationen sorgsam überprüft, erhebt BörseGo keinen Anspruch auf inhaltliche Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität. Es obliegt dem Nutzer selbst, die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität dieser Daten zu überprüfen. Dies betrifft insbesondere, aber nicht ausschließlich, Kursdaten von Drittquellen. Die genannten Informationen stellen keine Aufforderung zum Kaufen, Halten oder Verkaufen von Wertpapieren und derivativen Finanzprodukten dar und begründen kein individuelles Beratungs- oder Auskunftsverhältnis. Sie sind keine Rechts-, Steuer- oder sonstige Beratung und können eine solche auch nicht ersetzen.

Bevor der Nutzer Investmententscheidungen trifft, sollte er sich sorgfältig über die Chancen und Risiken des Investments informiert haben. Aus einer positiven Wertentwicklung eines Finanzprodukts in der Vergangenheit kann keinesfalls auf zukünftige Erträge geschlossen werden. BörseGo übernimmt keine Haftung für die erteilten Informationen, die aus von BörseGo als vertrauenswürdig erachtet wurden, für bereitgestellte Handelsanregungen sowie für deren Vollständigkeit.

Leser sowie Teilnehmer an multimedialen Veranstaltungen wie Webinare, Online-Seminare, Seminare oder Vortragsveranstaltungen, die aufgrund der veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen bzw. Transaktionen durchführen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko.

BörseGo übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Eine Haftung von BörseGo für die Inhalte derartiger Internetseiten ist ausgeschlossen, soweit dies gesetzlich zulässig ist.

Stand: Oktober 2016

Das Dokument mit Abbildungen ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere des Nachdrucks, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen sowie das Darstellen auf einer Website liegen, auch nur bei auszugsweiser Verwertung, bei der BörseGo AG. Alle Rechte vorbehalten.

www.boerse-go.ag © BörseGo AG

Aktiengesellschaft mit Sitz in München – Registergericht: Amtsgericht München – Register-Nr: HRB 169607 – Vorstand: Robert Abend, Christian Ehmig, Johannes Pfeuffer, Thomas Waibel – Aufsichtsratsvorsitzender: Theodor Petersen – Umsatzsteueridentifikationsnummer gemäß § 27a UStG: DE207240211

München, 2019